

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is displayed in white text on a black rectangular background.

Fraktion im Rat der Stadt Achim

Fraktionsvorsitzender: *Herfried Meyer*
Adresse *Uphuser Heerstr. 89, 28832 Achim*
FON: *(04202) 2242*
Mobil **(0175) 855 6 332**
eMail: *Herfried.Meyer@t-online.de*

SPD Fraktion im Rat der Stadt Achim

Stadt Achim
z.Hd. Herrn Bürgermeister
Rainer Ditzfeld o.V.i.A.

16. Februar 2020

Betr: Antrag zur Ausstattung der künftigen Mobilitätsstation im Sanierungsgebiet "Nördliche Innenstadt"
Bez. Vorlage Nr. 89-36/10

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ergänzend zur Beschlussvorlage 89-36/10, mit der der Planungsstand und die beabsichtigte Ausstattung der Mobilitätsstation im Sanierungsgebiet „Nördliche Innenstadt“ festgelegt werden soll beantragt die SPD Fraktion im Rat der Stadt Achim folgendes:

- In der geplanten Mobilitätsstation werden im Erdgeschoss zunächst vier Stellflächen zur Nutzung durch „Car Sharing“ Anbieter reserviert. Diese Plätze sind mit einer Ladevorrichtung für Elektrofahrzeuge auszustatten. Optional muss die Möglichkeit bestehen, weitere Flächen auch für gewerbliche Mietanbeiter von Fahrzeugen zur Verfügung zu stellen.
- Im Bereich der Mobilitätsstation wird eine öffentlich nutzbare Toiletteneinrichtung gebaut. Zusätzlich ist eine Toilette zur ausschließlichen Nutzung durch Fahrer im ÖPNV / ZOB Nutzung und des Bürgerbus-Teams vorzusehen.
- Da die derzeitige Toilettenanlage im alten Bahnhofsgebäude unvollständig und z.T. unbenutzbar ist, soll die neue Anlage mit zeitlicher Priorität errichtet werden.
- In der Mobilitätsstation sind zusätzlich 50 gesicherte Radabstellplätze einzurichten. Diese dienen der Abstellmöglichkeit für Pendler wie auch den Mitarbeitern künftiger Einrichtungen im Sanierungsgebiet.
- Weiterhin ist mit den Investoren der Wohnungen abzuklären, wie der Bedarf der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner an gesicherten Abstellmöglichkeiten für ihre Räder abgedeckt werden soll. Die mieter eigenen Autoabstellflächen in den Obergeschossen der Station sind dafür nicht geeignet, ebenso wenig wohl auch die Flächen vor den Wohngebäuden. Auch ist nicht ersichtlich, warum der zu Beginn der Planungen in der Arbeitsgruppe diskutierte Aspekt einer Servicestation für Räder nicht weiter verfolgt worden ist.
- Im Bereich der ZOB Planung sind zusätzliche Haltepunkte für zwei Fahrzeuge des Bürgerbusses vorzusehen (nicht im Stellbereich der Omnibusse)
- Im Bereich der ZOB Planung sind ausreichend große Flächen für Taxen vorzusehen.
- Die bislang gepachtete Parkfläche am Ende der Gaswerkstraße soll weiterhin als Pendlerparkplatz vorgehalten werden.

Begründung:

Mit der Rahmenplanung des Sanierungsgebietes nördliche Innenstadt wurde der Begriff „Mobilitätsstation“ geprägt, verbunden mit der Erwartung unsererseits, dass dort neben der reinen

Abstellmöglichkeit von PKWs innovative Konzepte der im Rahmen der Klimadebatte politisch beschlossenen Mobilitätswende vorgehalten werden. Der Achimer Bahnhof ist bereits jetzt ein stark genutzter Knotenpunkt um verschiedene Verkehrsmittel zusammenzuführen und den Umstieg von der Individualmobilität zur Nutzung attraktiver ÖPNV Angebote zu erleichtern. Damit erfüllt dieser Knoten eine verkehrliche Funktion, deren Nutzen weit über den Bereich der Stadt Achim hinausgeht.

Durch bereits vorhandene und künftig neue Arbeitsplatzangebote ist der Achimer Bahnhof nicht nur eine einseitig genutzte Pendlereinrichtung der örtlichen Bevölkerung, er dient auch in zunehmendem Maße als Drehscheibe aller Pendlerströme und der Wirtschaftsverkehre.

Im Hinblick auf die Steigerung des Radverkehrs hat der Rat der Stadt Achim beschlossen, zwischen dem Mahndorfer und dem Badener Bahnhof eine Premiumradweg zu planen, dieser wird unmittelbar zwischen der nördlichen Innenstadt und dem Achimer Bahnhof verlaufen.

Die aktuell vorgestellte Planung der Mobilitätsstation berücksichtigt diese Aspekte nur unzureichend und bleibt leider hinter den in der Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet festgelegten Zielen zurück (vgl. Details in der PGT Untersuchung Mobilitätsstation vom 25.7.2017 zur Vorlage 89-9/10, die Basis des Ratsbeschlusses zur Rahmenplanung am 14.9.2017 war). Die bisherigen Planungsansprüche haben sich auf ein simples Parkhaus „alter Verkehrsphilosophie“ aus Fertigteilen reduziert.

Die beantragten Maßnahmen ergänzen das reine Pendlerparkplatzangebot um notwendige Ausstattungen dieses Knotenpunktes und bieten zudem auch den nichtmotorisierten Pendlern geschützte Abstellmöglichkeiten für Räder, die auch bei einem Ausbau des Bahnhofes für das sog. 3.Gleis bestehen bleiben können.

Da außer der Mobilitätsstation keine weitere öffentliche Einrichtung im Bahnhofsumfeld geplant oder vorhanden ist und eine tatsächlich nutzbare öffentliche Toilettenanlage für das Publikum und auch die am Bahnhof stationierten Fahrer unabdingbar ist, kann diese nur im Bereich der Mobilitätsstation eingerichtet werden. Erfolgt das nicht, werden die Nutzer der Station anderweitige (Er)Lösungen finden.

Mit freundlichen Grüßen
Herfried Meyer